

Andacht an der Wunibald-Quelle am 10.06.15

Liebe Gemeinde!

Wer kennt das nicht – und vielleicht ergeht es Ihnen ja gerade so: Eine lange Wanderung, eine ausgedehnte Radtour hat uns müde gemacht. Die Sonne brennt, die mitgebrachten Getränke sind längst aufgebraucht. Der Durst quält und macht den Mund trocken. Man sehnt sich nach einem Schluck Erfrischung.

Da kommt eine Quelle oder ein Brunnen gerade recht. Aus der Tiefe der Erde sprudelt frisches, klares Wasser. Wir formen unsere Hände zu Schalen und füllen sie mit dem kühlen Nass. Nicht nur der Gaumen bekommt etwas ab, auch Kopf, Hals und Hände werden erfrischt.

Wo eine Quelle ist, da kann man sich erfrischen, laben, neue Kraft schöpfen, auftanken für den weiteren Weg.

In der Wüste entstehen an Quellen Oasen, wird Leben möglich in lebensfeindlicher Umgebung. Es sind Orte zum Ausruhen für Mensch und Tier. Orte, wo etwas wachsen kann, grünen und blühen. Quellen sind Orte des Lebens und der Kraft.

Dass Quellen immer auch Orte waren, wo getauft wurde, liegt nahe. Wenn der Psalmbeter singt: „In dir, Gott, ist die Quelle des Lebens“, dann war für die Menschen im heißen und trockenen Palästina ganz klar: Von Gott strömt mir Kraft und Leben zu, bei ihm kann ich auftanken, kann mich laben, kann das Leben finden.

Der Mönch Wunibald aus dem Kloster Heidenheim hat wohl hier an der Quelle die ersten Christen und Christinnen der Gegend getauft. Hat an der Quelle das Leben aus Gott weitergegeben. Hat die Menschen in einen neuen Lebenszusammenhang gestellt. Hat ihnen mit der Taufe Heil zugesagt, und Gottes große Liebe in sie hineingelegt.

Die allermeisten von uns sind schon als kleine Kinder getauft worden. Kaum jemand kann sich daran erinnern. Was eigentlich schade ist, weil es doch ein wichtiges und grundlegendes Ereignis im Leben eines Christenmenschen ist: Gott verspricht dir: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, Du bist mein. Niemand kann dich aus meiner Hand reißen. Was jedoch viel wichtiger ist, als unsere Erinnerung ist die Zusage Gottes: Ich liebe dich, und du musst und kannst nichts dazu tun. Du musst dir meine Liebe nicht verdienen. Du musst nichts dafür leisten. Ich liebe dich so wie Eltern ihr kleines Kind lieben um seiner selbst willen.

Das verspricht uns Gott. Und das wird am besten deutlich, wenn wir ganz kleine Kinder taufen, die noch nichts machen können, noch nichts leisten können, außer dass sie da sind und zu uns gehören.

Die Quelle des Lebens liegt bei Gott. In der Taufe hat er uns schon das neue Leben verheißen. Er schenkt uns damit den Strom des Lebenswassers, Lebenswasser, das den Durst für immer stillt.

Unser Lebensdurst ist aber oft zugedeckt, dass wir gar nicht merken, wie ausgetrocknet wir schon sind, und wie sehr wir uns nach Lebendigkeit sehnen. Das ist wie bei alten Menschen, die das Trinken vergessen. Obwohl es doch so lebensnotwendig ist und Körper und Geist wach und lebendig erhält.

Spüren wir diesen Lebensdurst noch? Haben wir das Bedürfnis, an die Quelle zu gehen und Lebenswasser zu schöpfen? Oder begnügen wir uns mit anderen Durstlöschern, die nur noch durstiger machen? Was suchen wir wirklich? Was ist unsere Sehn-Sucht?

Unser Alltag nimmt uns stellenweise so gefangen. Es ist als ob unser Krug schon randvoll gefüllt ist mit anderem, was uns nur noch durstiger macht: da ist so vieles, was wir planen und tun müssen, was unsere Gedanken und unsere Zeit in Anspruch nimmt, wo wir uns sorgen und ängstigen, wo wir immer nur geben, ohne selber auch zu schöpfen. Wo wir funktionieren, ohne uns dabei noch zu spüren.

Ach, es kann so vieles sein, was uns von der Quelle des lebendigen Wassers abschneidet. Jesus will es uns abnehmen, damit wir wieder aufnahmefähig werden und offen für neues Leben.

Jesus will unser Leben mit uns teilen, er verspricht uns, dass wir so das Lebendige in uns selber wieder entdecken werden. Dass Platz wird für das lebendige Wasser, das uns neue Kraft schenkt.

Ich kann es wagen, mich anzuvertrauen, meine Schattenseiten anzuschauen, meine Verletzungen behutsam zu berühren, meine Wut auszudrücken. Endlich kann ich die Verkrustungen abwerfen und neue Lebenskraft finden. Ich kann ihm den Inhalt meines Kruges ausschütten, damit Platz wird in mir für das lebensspendende Wasser.

„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ So sagt Jesus im Johannesevangelium zu einer Frau, die ihr verworrenes Lebens vor ihm ausbreitet.

Wer zu Gott kommt, um seinem Lebensdurst zu löschen, wird nicht leer ausgehen, dessen Durst nach Leben wird gestillt und er kann sogar andere erquicken, wird Barmherzigkeit finden und Barmherzigkeit üben, wird ein Kind Gottes heißen, und mit anderen geschwisterlich umgehen, wird selber glücklich sein und andere glücklich machen.

Das lebendige Wasser quillt wieder aus uns heraus. Es verströmt sich für andere und schenkt Leben. Viel könnt ihr schöpfen aus dem Taufwasser der Liebe Gottes. Viel könnt ihr weitergeben. Und das ist kein Tropfen auf den heißen Stein, sondern das sind Tropfen aus dem Segen, der aus Wüsten Gärten macht. Gottes Geist will diesen Segen wirken durch euch.

Amen

In der Taufe haben wir das Wasser des Lebens empfangen. Immer wieder dürfen wir an die Quelle des Lebens zurückkommen und daraus schöpfen.

Gott hat uns In der Taufe versprochen, dass er bei uns sein will, unser ganzes Leben, wenn es schön ist und wenn es schwer ist. Wir sind Kinder Gottes. Und niemand kann uns von seiner Liebe trennen.

Darauf vertrauen wir, wenn wir uns jetzt zum dreieinigen Gott bekennen, auf den wir getauft sind: **Credo**

Lied „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen“

Gebet:

Herr, unser Gott, wir loben und preisen dich für deine große Güte. Du hast uns gerufen, noch ehe wir von dir wussten. Du nimmst uns an, so wie wir sind und lässt uns recht sein vor dir. Du hast uns die Treue gehalten, als wir eigene Wege gingen. Du hast uns Kraft geschenkt, neue Schritte im Glauben zu tun. Wir bitten dich in deiner Gnade, erneuere unsere Hoffnung, erfülle uns mit deiner Kraft, schenke uns deinen Frieden. Lass uns etwas weitergeben können von dem, was du uns gibst.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vaterunser

Segen

Der Herr unser Gott
Sei die Quelle des Lebens, lebendiges Wasser,
Er segne euch
Und schenke euch Kraft zum Leben und Lieben.
Er gehe mit euch
Auf allen Wegen des Lebens
Und lasse euch erfahren
Den Brunnen seiner Gnade.
So segne euch der dreieinige Gott, der Vater, der.....